

1) 1948: Betreffen freigewordene Rückstellungen, die Zuschreibung auf die Beteiligung an der "Walzwerke Aktiengesellschaft vorm. E. Böcking & Co.", Eingänge auf abgeschriebene Forderungen usw.

Für 1939 wurde eine Dividende von 6 % verteilt.

Der Verlust aus dem Jahre 1948 (RM-Abschluss) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk:

Uneingeschränkt mit dem Zusatz: "Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden".

Köln, den 9. Juni 1949

Rheinisch-Westfälische "Revision"  
Treuhand A.-G., Köln

gez. Dr. Minz      gez. Dr. Agartz  
Wirtschaftsprüfer.

BEMERKUNGEN ZUM LETZTEN GESCHÄFTSABSCHLUSS (20.6.1948):

Die Produktion in der Verfeinerung war in der Berichtsperiode etwas höher als im Durchschnitt des vorhergehenden Geschäftsjahres. Dagegen ging der Umsatz mengenmäßig infolge der vom Wirtschaftsrat verfüigten Nichtabwälzbarkeit der ab April beschlossenen Erhöhung der Eisenpreise ein wenig zurück. Wertmäßig ist eine auf gewisse Veränderungen in der Zusammensetzung der Lieferungen zurückzuführende Steigerung des Umsatzes zu verzeichnen.

Die Arbeiten zur Beseitigung von Kriegsschäden wurden, soweit es das zur Verfügung stehende Material erlaubte, fortgesetzt.

Der bei der Walzwerke Aktiengesellschaft vorm. E. Böcking & Co., Köln-Mülheim, bis zu Ende des Geschäftsjahres 1947 entstandene Verlust in Höhe des Aktienkapitals wurde durch einen Forderungsnachlass der Felten & Guilleaume Carlswerk Eisen und Stahl A.-G. und durch einen bei der Walzwerke A.-G. vorm. E. Böcking & Co. in der Berichtsperiode erzielten Gewinn zu etwa zwei Dritteln getilgt. Infolgedessen war die Felten & Guilleaume Carlswerk Eisen und Stahl A.-G. in der Lage, die im vorhergehenden Jahre für die Walzwerke A.-G. vorm. E. Böcking & Co. auf das Beteiligungskonto vorgenommene Abschreibung zum größeren Teil wieder rückgängig zu machen.

Die der Gesellschaft angeschlossene Felten & Guilleaume-Eschweiler Draht Aktiengesellschaft, Köln-Mülheim, schließt unter Einrechnung des Gewinnvortrages aus dem vorhergehenden Geschäftsjahre (RM 541,02) mit einem Gesamtgewinn von RM 14 146,28 ab.

Zum Jahresabschluß wird unter Hinweis auf die erläuternden Fußnoten zur Bilanzta-belle bemerkt:

Den Kriegsschädenforderungen zu RM 4 501 290.- stehen Rücklagen für Ersatzbeschaffung in Höhe von RM 3 575 054.- und eine Wertberichtigung von RM 196 707.- gegenüber.

Außer den in der Bilanz ausgewiesenen Posten bestehen keine Verpflichtungen.

Beim Vergleich der Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu beachten, daß die Berichtszeit nur 5 Monate und 20 Tage umfasst. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes ergibt sich, daß die Löhne und Gehälter, die sozialen Abgaben und die ausweispflichtigen Steuern keine wesentlichen Änderungen erfahren haben.

Für das noch nicht begebene Kapital bei der Felten & Guilleaume-Eschweiler Draht Aktiengesellschaft, Köln-Mülheim, bei der Baustahl-Gewebe G.m.b.H. Düsseldorf, sowie bei Verbänden und einer der Gesellschaft befreundeten Firma bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von RM 818 625.-.

Der Gewinn des Rumpfgeschäftsjahres 1.1.-20.6.1948 beträgt RM 665 787,49, um den sich der Verlustvortrag von RM 6 885 266,40 auf RM 6 219 478,91 vermindert. Dieser Reinverlust soll unter Vorbehalt der Bestimmungen über die DM-Eröffnungsbilanz vorläufig auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kapazität (September 1949):

Die derzeitige Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird - gemessen an 1939 - auf 100 %,

die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität auf 60 % geschätzt.

Die Leistungsfähigkeit der Belegschaft dürfte trotz der notbedingten Umstände (Ernährung, Ausbildung usw.) mit 100 % gegenüber der vor dem Kriege zu bewerten sein.

Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten liegen wesentliche Exportaufträge vor.

**Felten & Guilleaume-Eschweiler Draht Aktiengesellschaft**

Sitz der Verwaltung: (22c) Köln-Mülheim, Schanzenstraße 28. Postschließfach 7. u. 9.

Drahtanschrift: Neptundraht Köln.

Fernruf: Ortsverkehr: Köln 1 02 01 u. 1 04 01  
Fernverkehr: Köln 1 02 11.

Fernschreiber: 0 3 813 (Meldename: Carlswerk, Köln).

Postscheckkonto: Felten & Guilleaume Carlswerk Aktiengesellschaft, Postscheckkonto: Köln 12 50.

Bankverbindung: Landeszentralbank von Nordrhein-Westfalen Hauptstelle Köln (378/87).

Gründung: 18. Juli 1928; eingetragen 27. Juli 1928.

Zweck: Errichtung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Verfeinerung von Eisen- und

Stahldraht und Drahtwaren aller Art und Handel mit diesen Gegenständen sowie mit anderen Erzeugnissen der Hüttenindustrie und mit neuen Werkstoffen, die zweckähnlich sind.

Vorstand: Gerhard van Raay, Köln; Wilhelm Lückner, Köln.

Prokuristen: Dr. Joseph Alfter, Köln-Mülheim; Oswald Hampel, Köln-Holweide.

Aufsichtsrat: Generaldirektor Felix Chomé, Vorst.-Mitgl. der ARBED, Luxemburg, Avenue de la Liberté, Vors.; Direktor Dr. Joseph Horatz, Vorst.-Mitgl. der Felten & Guilleaume Carlswerk A.-G., Köln-Mülheim,